



alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



Foto: Herbert Trestik

#ONEWIENERSPORTCLUB:
DER LETTER OF INTENT
ZWISCHEN WSC UND WSK
(SEITE 16)

FRAUENTEAMS:
EIN GUTER START
IN DIE FRÜHJAHRSSAISON
(SEITE 9)

GROUNDHOPPING:
MYTHOS ANFIELD ROAD,
BEATLES INKLUSIVE
(SEITEN 12 & 13)

SPIELBERICHTE: EBREICHSDORF | NEUSIEDL | MANNSDORF (SEITEN 4, 5 & 7)



Hauptsponsor



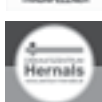
Co-Sponsoren



Partner



Mitglieder



Förderer

Anhängervereinigung
Baldinger & Partner
Corn foto
digidruck
Edelschrott
Einkaufsstraße Hernalser
Hauptstraße

Fotoevent
Hauptstadt.at
Oliver Heiß
Christian Hetterich
Josef Hruby
Gai Jäger

Juwelier Holzhammer
Jimmy Müller
Music Ticket
Michael Orou
Volker Piesczek
Dr. Klemens Pospischil

Mag. Peter-Erik Sas
Sigi Chips
Silver Server
Dr. Kurt Stürzenbecher
Karl Sveda
Turbofanny

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener SK, Alszeile 19, 1170 Wien
ZVR 3611 62422

Redaktion

Christian Orou

Texte

Zed Eisler, fht, Ulli Haschka, Vince Hayes, Gebrüder Moped, Chris Peterka,
Christian Orou, Klemens Pospischil, Robert Smejkal, Adi Solly,
Florian Steinkogler, Michael Strausz

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Bernadette Adrian-Schäffer, Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at),
Stephan Kössler, Milena Krobath, Andi Luf, Marion Mensens,
Gebrüder Moped, Joanna Planka, Klemens Pospischil, Alfred Saiko,
Adi Solly, Herbert Trestik, Fotoarchiv Wiener SK

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmannruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Manfred Tromayer (tromayer@wienersportklub.at)

© 2017 – Alle Rechte vorbehalten!

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht
mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.*

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener SK

Sitz: Alszeile 19, 1170 Wien

Telefon: +43-(1)-485 98 89

Fax: +43-(1)-485 98 43

Email: office@wienersportklub.at

www.wienersportklub.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalts, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Präsidium:

Bmst. Manfred Tromayer (Präsident)

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Unterscheidung Wiener SK und Wiener Sport-Club

Der Wiener SK und der Wiener Sport-Club (WSC) sind zwei unterschiedliche Vereine. Der Wiener SK ist auf Basis einer vertraglichen Übereinkunft mit dem Wiener Sport-Club im Rahmen seines fußballerischen Auftretens für eine begrenzte Zeit dazu berechtigt, sich „Wiener Sportklub“ zu nennen. Das Stadion an der Alszeile ist nach dem Wiener Sport-Club „Sportclubplatz“ benannt.

Der Wiener Sport-Club verfügt derzeit über aktive Sektionen in den Sportarten Fußball, Fechten, Schwimmen, Radfahren, Wasserball und Squash. Internetauftritt des WSC: www.wsc.at



Foto: Marion Mensens

Christian Orou

Worte aus der Redaktion

**Liebe Sportklubfreundinnen und -freunde!
Liebe Fans!**

In den letzten Wochen lieferte der Wiener Fußball jede Menge Material für die Schlagzeilen der Sportseiten. Rapid kommt sportlich nicht vom Fleck und nähert sich der Abstiegszone, die Vienna schießt den Tabellenführer aus dem Stadion, schrammt aber haarscharf am finanziellen Fiasko vorbei, und das Stadionprojekt des Wiener Sportklub könnte noch an ein paar Parkplätzen scheitern. Lediglich die Spende der Wiener Austria an die Vienna und den WSK, die beide 9.000,- Euro aus den Derbyeinnahmen erhielten, sorgt für Good News.

Und immer öfter wird der Ruf laut, dass doch die Politik die Traditionsvereine unterstützen solle. Doch die Vereine machen es den Kommunalpolitikerinnen und -politikern nicht leicht. Bürgermeister Michael Häupl wird keine Tore schießen (schon gar nicht für Rapid). Finanzstadträtin Renate Brauner kann nicht aus windigen Sponsorenverträgen helfen, und Sportstadtrat Mailath-Pokorny wird die unselige C/K-Debatte nicht beenden können. Da müssen sich die Vereine selbst bei der Nase nehmen, verletzte Eitelkeiten und falsches Traditionsbewusstsein zur Seite schieben und gemeinsam nach Lösungen im Sinne der Sportlerinnen und Sportler, vor allem aus dem Nachwuchs- und Amateurbereich, und im Sinne der Fans suchen.

Was aber die Stadt sehr wohl tun kann, ist Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Arbeit der Vereine, die immens wichtig für das soziale Umfeld und das Zusammenleben der unterschiedlichsten Menschen in Wien ist, anerkennt und auf allen Ebenen unterstützt. Zum Beispiel, indem die verantwortlichen Personen im Rathaus manchmal nicht nur auf den einfachen (bürokratischen) Pfaden dahintrotten, sondern auch nach kreativen Lösungen suchen. Das geht aber nur, wenn innerhalb der Vereine alle an einem Strang ziehen.

In diesem Sinne wünsche ich dem Team heute drei Punkte und uns allen, dass uns die Wiener Vereine noch lange erhalten bleiben.

Mit schwarz-weißen Grüßen

Christian Orou


WIENER SPORTKLUB

Peinsipp (13.)

1-1
ASK EBREICHSDORF


Josic (39.)

AUFSTELLUNGEN
Wiener Sportklub:

Kraus; Seper, Dimov, König, Peinsipp; Steiner, Feldmann, Schützenhöfer; Kracher (65. Pollack), Mansbart, Berkovic (90.+1. Obermüller).

ASK Ebreichsdorf:

Pröglhof; Bauer, Illic, Anderst, Miesenböck (47. Aue); Höfel (76. Redzic), Pomer (68. Pinter); Plattensteiner, Markic, Vukajlovic (K); Josic.



Foto: Herbert Trestlik

MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Berkovic – (39., K); Miesenböck – (46., F), Aue – (84., U)

Schiedsrichter:

Manuel Gregorits, Robert Gruber (A), Christian Heiner (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

INDIREKTER FREISTOSS VERMASSELT DREI PUNKTE

Die ungewöhnliche, harte und äußerst seltene Entscheidung, eine Spielverzögerung mit einem indirekten Freistoß zu ahnden, kostete dem Sportklub einen durchaus verdienten Sieg.

Text: Michael Strausz

Die Vorzeichen konnten besser nicht sein: ein milder Abend und 1.700 erwartungsvolle Besucher, die dabei sein wollten, wie der Sportklub seinen ersten Sieg im ersten Heimspiel feiert, um sich von den Abstiegsplätzen der Liga abzusetzen.

Die ersten Minuten gehörten den Gästen, die sich vom holprigen Terrain nicht von kontrollierten Angriffen abhalten ließen. In der zehnten Minute ging ein Plattensteiner-Freistoß an die Stange. Doch das Tor erzielten die Heimischen: Eine Maßflanke von Kracher verwandelt Peinsipp per Kopf in die rechte untere Ecke. Die Schockstarre der Gäste nutzte der Sportklub für einige Halbchancen. Auffällig waren die seltsamen, panischen Ausschüsse von Martin Kraus, die das eine oder andere Mal über die Seitenoutline flogen. In der 33. Minute stand Kraus wieder im Mittelpunkt. Scheinbar um diesmal erfolgreicher auszuschießen, verweilte der Ball zu lange bei Kraus, was einen indirekten Freistoß nach sich zog. Dies soll angeblich zum letzten Mal in einem Qualifikationsspiel Ö : DDR vor x Jahren unter Schiri Reynolds passiert sein. Damals war Koncilia der Übeltäter. Jedenfalls nahmen die Ebreichsdorfer das Gastgeschenk von Schiri Gregorits an und erzielten durch Josic den Ausgleich in Minute 39. Berkovic hat dies so geärgert, dass er mit einer Gelben „belohnt“ wurde. Platzsprecher Spöttling blieb die Spucke weg und konnte oder wollte die Aktion nicht kommentieren. Geschockt erreichte das Heimteam die Pause.

Erholt präsentierte sich der WSK zu Beginn der zweiten Halbzeit, was sich in zwei Freistößen von Peinsipp und Berkovic manifestierte, die leider ohne Erfolg blieben. Das eine oder andere Mal präsentierte sich der holprige Rasen als Spielverderber, allerdings waren beide Teams davon betroffen. Davon können auch die Gladbacher im Spiel gegen Schalke ein Lied singen, als ein an sich flach geschossener und harmloser Freistoß über Sommer hinweg in das Eckige flog. Das aktuelle Spiel wogte hin und her, wobei über nichts Zählbares zu berichten ist. In der 63. Minute musste Kracher Pollack Platz machen, der ab diesem Zeitpunkt das Spiel prägte. Beispielsweise in der 77. Minute, als letztgenannter vom Mittelkreis in Richtung Tor rannte, allerdings vom letzten Mann am erfolgreichen Torschuss gehindert wurde. Keine zwei Minuten später war es abermals Pollack, der, allein vor dem Tor stehend, den Ball nur knapp am linken Eck vorbeischoß. Dann pfeift sich der Schiri abermals in den Mittelpunkt und verweist unseren Medicus des Platzes. Pollack vergibt

schließlich zum dritten Mal den Matchball, als er nach einem Mansbart-Zuspiel abermals das runde Leder nicht im Kasten unterbringen konnte. So gelang kein Tor mehr, und somit waren zwei wichtige Punkte verloren gegangen.

Fazit: An diesem Abend präsentierten sich das Grün und Schiri Gregorits als Spielverderber. Ein durchaus möglicher Sieg wurde vergeben und der gewünschte Befreiungsschlag vom unteren Ende der Tabelle nicht erreicht. Ex-Vienna-Akteur Mansbart bestach durch schöne Dribblings und viel Spielverständnis, der Lucky Punch gelang auch ihm nicht. So geht das Zittern weiter, wie auch die folgenden Auswärtsspiele zeigen sollten.

11. 3. 2017 • Sportzentrum Neusiedl • Regionalliga Ost • Runde 18 • 900 ZuseherInnen



SC NEUSIEDL 1919

Steinacher (5.), Sommerer (20., 60.)

3-3

WIENER SPORTKLUB



Mansbart (3.), Kracher (16., P.), Feldmann (64.)

AUFSTELLUNGEN

SC Neusiedl 1919:

Siebenhandl; Eberl, Christ, Seywerth (40. Szegner), Wodicka; Wang (71. Divljak), Enguelle; Weber, Steinacher, Kienzi; Sommerer.

Wiener Sportklub:

Kraus; Seper, Dimov (K), König, Peinsipp; Steiner, Feldmann, Schützenhöfer; Kracher (67. Randak), Mansbart, Berkovic (78. Goll).



Foto: Adi Solly

MATCH FACTS

Gelbe Karten:

Christ – (48., F), Enguelle – (73., F); Randak – (69., F), Schützenhöfer – (74., F)

Schiedsrichter:

Johann Wandl; Thomas Bruckmüller (A), Serkan Celik (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

PUNKTEILUNG IN NEUSIEDL

Zweimal können die Neusiedler in einer torreichen Anfangsphase fast unmittelbar nach Führungstreffern des WSK ausgleichen. Mansbart (3.) bzw. Kracher (16.) hatten die Dornbacher jeweils in Führung gebracht. In Halbzeit 2 war dann wiederum der WSK mit dem Ausgleichen dran.

Text: Vince Hayes

Der Sportklub beginnt mit Kraus im Tor, vor ihm die Viererkette mit Peinsipp und Seper an den Außenpositionen, König und Kapitän Dimov in der Innenverteidigung. Steiner, Feldmann, Schützenhöfer sind wieder im Mittelfeld dabei, Kracher und Berkovic beackern die Außen, während Mansbart die zentrale Sturmposition einnimmt. Pollack ist an diesem Spätnachmittag im Burgenland leider keine Option, er muss mit Muskelverhärtung passen. Schade, nicht zuletzt aufgrund des guten Eindrucks, den der Stürmer in der Schlussphase des Frühjahrsauftakts hinterlassen hatte.

Die Auftaktphase hat es dann gleich einmal in sich. Schon nach drei Minuten geht der Sportklub in Führung. Kracher tritt einen Corner von rechts vors Tor, die Neusiedler können nicht klären. Seper bringt den Ball noch einmal gefährlich in den Strafraum, kurz vor der Linie will ein Burgenländer klären, Mansbart stellt sich in den Weg – der Ball findet seinen Weg zum 0:1 in die Maschen. Die Freude über den Führungstreffer ist noch spürbar, da wird die Euphorie schon wieder gedämpft. Ein Neusiedler Weitschuss aus gut und gern 30 Metern prallt an die Stange. Die Sportklub-Defensive reagiert nicht so schnell wie Steinacher, dem der Ball auch gefällig vor die Beine springt – es steht 1:1 nach fünf Minuten.

Es ist nicht unbedingt ein spielerischer Leckerbissen, den das gut besuchte Neusiedler Sportzentrum sieht. Kampf und viel Laufarbeit stehen bei beiden Teams im Fokus, der Platz selbst begünstigt nach einer langen Winterpause auch nicht unbedingt das gepflegte Passspiel. Es dauert dennoch nicht allzulange bis zum nächsten Treffer. Steiner startet einen guten Laufweg, Dimov sieht das, spielt einen feinen langen Ball in die Spitze. Steiner kann im Anschluss im Straf-

raum nur durch ein Foul gestoppt werden. Schiri Wandl zögert nicht und pfeift Elfer für den WSK. Kracher übernimmt die Verantwortung und erzielt die neuerliche Führung für die Gäste (16.).

Doch manchmal wiederholt sich die Geschichte – und zwar schneller als man glaubt. Nur vier Minuten nach dem 2:1 ist die Führung auch schon wieder Vergangenheit: Bei einem schnellen Outeinwurf ist die Organisation der Defensive nicht optimal, lässt Sommerer zuviel Platz. Der nimmt die Einladung gerne an und erzielt den abermaligen Ausgleich (20.).

Das Spiel bleibt weiter eher zerfahren. Bei beiden Teams ist wenig Kombinationsspiel zu sehen, zu oft beendet Ungeduld im Spielaufbau die Hernalser Ballbesitzphasen, zu viele lange Bälle werden zu rasch gespielt, obwohl der Gegner wenig Druck ausübt. Dafür ist das Zweikampfvverhalten sehr gut, wird sehr viel Laufarbeit verrichtet, ist man stets bemüht, den Gegner nicht zur Entfaltung kommen zu lassen, was großteils auch gelingt. Nennenswerte Torszenen entstehen im weiteren Verlauf der Halbzeit jedoch nicht mehr, nach vier Treffern in den ersten 20 Minuten kommt die Torlawine damit vorerst zu einem Halt.

Nach der Pause kommt der Sportklub besser in die Partie, bestimmt das Spiel nun und kommt auch zu Chancen. Seper vergibt nach einem Corner recht unbedrängt eine gute Möglichkeit. Steiner prüft Goalie Siebenhandl mit einem scharf getretenen Weitschuss. und schließlich vergibt auch noch Peinsipp mit einem Kopfball nach Eckball. Ein Tor liegt in der Luft, erzielt wird es aber auf der falschen Seite. Mitten in die Drangphase der Dornbacher platzt dann nämlich die erstmalige Führung

für den SC Neusiedl. Sommerer startet ideal (und wohl eher nicht aus Abseitsposition) und wird mit einem guten Pass in die Gasse geschickt. Mit einem Abschluss ins lange Eck lässt er Goalie Kraus keine Chance, nach 60 Minuten steht es 3:2 für den SC Neusiedl. Diesmal ist es aber dann der Sportklub, der sich über einen Ausgleich freuen darf – und das seinerseits auch nicht allzu lange nach dem Gegentreffer. Die Burgenländer können einen Outeinwurf in den 16er nicht weit genug klären, der Ball kommt zu Feldmann, der abzieht und zum 3:3 trifft. Vier Minuten waren diesmal zwischen beiden Toren vergangen (64.). Mit Randak (in der 67. Minute für Kracher gekommen) und Goll (78. Minute für Berkovic) versucht Trainer Jank noch einmal Impulse zu setzen. In der Folge bleibt die Intensität des Spiels durchaus hoch, allerdings ändert sich auch die Charakteristik nicht allzu viel. Viel Laufarbeit, viele Zweikämpfe, ein bisschen zuviel Hektik im Spielaufbau kennzeichnen weiterhin die Begegnung. Trotz aller Bemühungen bleiben große weitere Möglichkeiten aus.

Angesichts des Spielverlaufs wäre eventuell mehr drin gewesen, ein zweimaliger Ausgleich fast im Anschluss an eigene Führungstreffer ist doch ein wenig bitter. Positiv aber sind der Wille der Mannschaft und die starke Zweikampfleistung hervorzuheben, ebenso wie der Umstand, dass auch nach dem Rückstand sofort eine Reaktion gezeigt wurde.

An dieser Stelle auch noch ein Dankeschön von Team und Trainer an den angereisten Sportklub-Anhang für die Unterstützung in Neusiedl – top!

MEIN ERSTES MAL ... Text: Adi Solly

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen und einen Überraschungsgast bei ihrem ersten Sport(c)klub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

BERNADETTE ADRIAN-SCHÄFFER – WSC-INSIDERIN



Foto: Bernadette Adrian-Schäffer

Mein erstes Mal beim Sportclub war Ende der Achtzigerjahre, zusammen mit meinen Freunden von der Geblergasse und vor allem mit Hannes, der mittlerweile mein Ehemann geworden ist. So wie mit ihm hat es mich auch mit dem Sportclub erwischt. Der Sportclub-Platz war unser aller zweites, wenn nicht sogar erstes, Wohnzimmer. Da war von Anfang an eine positive Energie am Platz, und die Stimmung war immer besonders. Zum Sportclub gehen war wie ins Schafbergbad gehen, du konntest dir immer sicher sein, viele Freunde und Bekannte zu treffen, um mit ihnen eine schöne Zeit zu verbringen. Meistens wurde am Samstag gespielt, gelegentlich auch einmal am Sonntag. Nach dem Spiel ging es dann oft zur „Annemarie“, dort gab es einen Fernseher und die Wiederholung der Spiele. In der Zeit war ich auch manchmal bei Länderspielen des Na-

tionalteams. Das Fußballfieber hat mich, dem Sportclub sei Dank, voll erwischt. Überhaupt hat sich immer viel getan und es wurde viel bewegt. In Kooperation mit der Marienpfarre hat die FHT die Aktion „Platz im Boot“ organisiert. STS, Wilfried und viele andere Künstlerinnen und Künstler haben sich gegen Ausgrenzung engagiert und ein Konzert zugunsten benachteiligter Flüchtlingsfamilien organisiert. Das schätze ich auch besonders, hier wird nicht bloß Fußball als Unterhaltung genossen, die Fans und der Verein sind sich ihrer Verantwortung für eine offene Gesellschaft bewusst und zeigen das immer wieder mit tollen Aktionen. Nun hoffe ich noch, dass die Rückführung des Fußballs in den WSC auch gelingt, und wir unter unserem schwarz-weißen Sonnenschirm noch viele schöne gemeinsame Momente am Sportclub-Platz genießen können.

ALFRED SAIKO – WSK-LIEBHABER



Foto: Alfred Saiko

Mein erstes Mal beim Sportclub liegt lange zurück, es war ein Spiel im Mittleren Playoff in Graz, und ich war nicht wegen des Sportclub dort. Das war so in der Ära Keglevits, Krankl und Co. 2000 bin ich dann nach Wien gezogen, mit Fußball hatte ich aber vorerst nicht viel am Hut. Nach 13 Jahren als „Workaholic“ überredete mich meine Frau, die eigentlich gar nicht viel mit Fußball anfangen will, ein Spiel, es war das Derby Vienna gegen Sportclub auf der Howa, anzuschauen. Sie war quasi schuld, dass es mich wieder ins Stadion trieb. Nach dem Einlass zog es mich spontan nach links, zur „Tagata-Tribüne“, mitten ins schwarz-weiße Treiben. Soweit ich mich erinnere, war es ein 0:0, auffällig war ein Spieler, Sertan Günes Fußballgott, und die sehr lässige Stimmung. In derselben Saison besuchte ich noch drei Heimspiele und nach

und nach erhöhte ich meine Sportklubdosis. In meiner dritten von mittlerweile vier Saisonen erwarb ich mir auch ein Abo. Seither bin ich Sitzsteher, ganz links auf der FHT. Sitzter, wenn es sportlich gerade einmal nicht zum Anschauen ist, Steher, wenn der Rasen brennt, und die Jungs eine ordentliche Leistung abliefern. Ich bin echt froh, dass ich wieder mehr stehe, sitzen ist ja sonst nur für den – na Sie wissen schon. Der Sportklub fasziniert mich auch durch diesen eigenen Flair, den er verströmt, wo nicht alles der Kommerzialisierung geopfert wird, und Fußball noch eine Grundehrlichkeit verströmt. Mit dem Sportclub-Platz habe ich ein für mich wertvolles Kleinod entdeckt, das mir so lange Zeit gefehlt hat. Danke lieber Sportklub, das es dich gibt, ich hätte dich sonst erfinden müssen.

WIENER SPORTKLUB – SCHULAKTION – ÜBERRASCHUNGSGAST



Foto: WSK-Fotoarchiv

Mein erstes Mal war vor gut zwei Jahren, es war das Spiel gegen den SC Ritzing, als der Wiener Sportklub Kinder und Jugendliche zu einem Heimspiel nach Hernald einlud. Getreu dem Motto „Fußball geht auch anders“. Fußball kann auch in einer wertschätzenden und respektvollen Atmosphäre genossen werden. Das eigene Team zu unterstützen und die Leistung des Gegners anzuerkennen, wird wohl kaum so positiv gelebt wie hier am Sportclub-Platz. Der Zuspruch zu der Aktion war so enorm, dass es mittlerweile zur dritten Auflage kommt. Auch in dieser Spielsaison, am 5. 5. 2017 im Heimspiel gegen Schwechat, wird wieder eingeladen. Damit das noch mehr zum „Rund-um-Erlebnis“ wird, werden

wir heuer auch die Torwand von Wien-Energie aufstellen, und ein „Lebendwuzzler“ wird für etwas Action abseits des Rasens sorgen. Eltern haben bei dieser Aktion auch freien Eintritt, wir wollen uns als Ort präsentieren, zu dem sie ruhigen Gewissens mit ihren Kindern hingehen können. Anmelden geht ganz einfach, an die Schulen werden Flyer verschickt, die gleichzeitig die Eintrittskarte zum Spiel sind. Wer sich noch irgendwie anders einbringen möchte oder seine Schule als Partnerin dabei haben will, schreibt einfach an schulaktion@wienersportklub.at ein Mail. Wir freuen uns auf euch und einen wunderbaren Abend bei uns hier in Hernald. Wiener Sportklub – you never scream alone

17. 3. 2017 • Aulandstadion • Regionalliga Ost • Runde 19 • 600 ZuseherInnen


SC MANNSDORF

Diaz-Casanova (18.), Haselberger (45.)

2-1
WIENER SPORTKLUB


Mansbart (85.)

AUFSTELLUNGEN
SC Mannsdorf:

Petermann; Gradinger, Bencun, Diaz-Casanova Montenegro, Panic; Strapajevic, Rumpler (81. Kreka), Kawanaka (90. Weissensteiner); Haselberger, Breuer (57. Bauer), Salvatore.

Wiener Sportklub:

Kraus; Seper, Dimov, König, Peinsipp; Feldmann, Pollack, Obermüller; Kracher (72. Randak), Mansbart, Berkovic.



Foto: Adi Solly

MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Bencun – (29., U), Rumpler – (64., F), Kawanaka – (75., U); Berkovic – (14., U), Dimov – (30., K), Feldmann – (72., U), König – (90 + 2., U)

Gelb-Rote Karte:

Dimov – (89., F)

Schiedsrichter:

Florian Jandl;
Klemens Windisch (A), Fati Tekeli (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at,
www.heisseliga.at, Datenbank Wiener SK

MANNSDORF WAR KEINE REISE WERT

Zwei Standardtore bescheren dem Sportklub eine Auswärtsniederlage in Mannsdorf. Der Anschlusstreffer von Mansbart kommt zu spät.

Text: Florian Steinkogler

Ohne Steiner, der sich beim Training unter der Woche eine schwere Verletzung (Schien-/Wadenbeinbruch) zugezogen hatte, geht es für den WSK nach Mannsdorf. Alles Gute an dieser Stelle – wir wünschen gute Besserung!

Im Tor beginnt klarerweise wieder Kraus, auch die Viererkette mit Seper, Dimov, König und Peinsipp bietet das gewohnte Bild. Im Mittelfeld kann erstmals im Frühjahr Pollack von Beginn auflaufen, Feldmann und Obermüller stehen ihm zur Seite. An den Außenpositionen sind wie schon in den ersten beiden Frühjahrsrunden Berkovic und Kracher zu finden und sollen die zentrale Sturmspitze Mansbart einsetzen.

Die erste Szene in diesem Match gehört den Dornbachern. Nach einer Balleroberung geht es schnell nach vorne, Mansbart scheidert aber am Mannsdorfer Goalie Petermann, der gut herauskommt. Nach diesem doch verheißungsvollen Auftakt sind spielerische Höhepunkte jedoch eher rar gesät. Die Mannsdorfer stehen ebenso wie der WSK kompakt. Beide Teams verrichten viel Laufarbeit, arbeiten mit hoher Intensität, lassen jedoch die letzte Präzision vermissen, während sich viel im Mittelfeld abspielt. So ist es dann ein Standard, der für das erste Tor des Spiels sorgt. Casanova lenkt einen Corner per Kopf ins lange Eck – Kraus ist bei dieser im wesentlichen ersten Möglichkeit im Match für die Hausherrn ohne Chance (20.).

Der WSK versucht zu antworten und bekommt nach gut zehn Minuten die Chance dazu präsentiert. Nach einem Foul an Pollack zeigt Schiri Jandl auf den Elfmeterpunkt. Kracher tritt an und verwandelt, wie schon in der

Vorwoche – zunächst: Weil Berkovic zu früh in den Strafraum gelaufen war, lässt der Spielleiter den Penalty wiederholen. Und diesmal scheidert Kracher – die große Chance zum Ausgleich bleibt ungenützt. Das sollte sich dann leider kurz vor der Pause umso bitterer rächen. Wieder wird ein Mannsdorfer Standard gefährlich in den Strafraum gebracht, wieder wird der Ball von der ersten Stange Richtung lange Ecke verlängert, wieder hat Kraus keine Chance. Haselberger erzielt in der 45. Minute das 2:0.

Nach dieser sportlich kalten Dusche wird es auch wetterbedingt ungemütlich. Donner und Blitz verabschieden die Teams aus der ersten Halbzeit, nach der die Dornbacher unnötigerweise zurückliegen.

In der zweiten Halbzeit wird das Wetter nicht besser, das Spiel selbst leider auch nicht wesentlich. Es ist weiterhin ein Spiel mit viel Laufarbeit, viel Kampf und viel spielerischem Stückwerk auf beiden Seiten. Die Mannsdorfer stehen kompakt hinten, setzen auf Konter, müssen aber angesichts des Spielstands auch nicht sehr viel mehr machen. Beim WSK bemüht man sich, vor allem über die Flanken zu spielen. Bei viel böigem Rückenwind und teilweise starkem Regen lässt die Präzision speziell im letzten Drittel aber nach wie vor zu wünschen übrig. Petermann im Tor der Mannsdorfer wird kaum geprüft, zu selten kommt der WSK zu Abschlüssen. Auch der eine oder andere Standard sorgt leider an diesem zunehmend ungemütlicher werdenden Abend für keine Hoffnung beim wieder einmal zahlreich mitgereisten Dornbacher Anhang.

Erst in der Endphase darf man aufseiten der Gäste noch einmal kurz Hoffnung schöpfen. Dimov bringt einen Ball hoch in den Strafraum, Mansbart kann zum Anschlusstreffer einköpfen (85.). Jetzt versucht man mit dem Mut der Verzweiflung bei weiterhin starkem Wind und Regen mit hohen Bällen zum Lucky Punch zu kommen.

Leider kommt es dann nicht dazu, sondern zum endgültigen k.o. Ein WSK-Freistoß aus gut 25 Metern bleibt in der Mauer der Mannsdorfer hängen, die zum Konter ansetzen. Dimov, der schon in Halbzeit 1 wegen Kritik verwarnt worden ist, begeht ein taktisches Foul. Gelb-Rot ist die Folge, der Kapitän muss – wieder einmal in dieser Saison – vom Feld.

Die letzten Minuten bringen keine zwingenden Szenen mehr. Am Ende entscheidet die Mannsdorfer Stärke bei Standards eine Begegnung, in der beiden Teams läuferisch und kämpferisch nichts vorgeworfen werden, die aber spielerisch nicht überzeugen kann. Mit einem verschossenen Elfer, der zum Ausgleich geführt hätte und einer Gelb-Roten Karte und dem damit verbundenen Fehlen von Dimov in der nächsten Partie muss der Sportklub zwei weitere bittere Pillen schlucken. Mannsdorf war leider keine Reise wert.

DER WIENER SPORTKLUB TRAUERT UM POLDI ENGELMANN

Text: Robert Smejkal

Ein großer Freund und Förderer des Wiener Sportklub ist am 29. Jänner 2017 nach kurzer, schwerer Krankheit von uns gegangen. Poldi Engelmann war seit vielen Jahren ehrenamtlich für den Verein tätig. Die gemeinsam mit dem Gasthaus Brandstetter unter dem Motto „A Laberl fürs Leiberl“ veranstalteten Feste zugunsten des Wiener Sportklub waren seine Erfindung. Mit der Initiative „Die Golden Boys von Hernois“ trug er wesentlich dazu bei, jahrelang vernachlässigte Legenden auf den Sportclubplatz zurückzuholen. Auch brachte Poldi, selber ein hervorragender Gitarrist, immer wieder namhafte Musikerkollegen und andere Künstler auf die Alnzeile. Beim Match gegen die AS Roma zeichnete er für das stimmige Rahmenprogramm verantwortlich. Und er gestaltete die neue Website unserer Frauenmannschaft. Der Präsident, die Spieler und Spielerinnen, Trainer, Funktionäre und Fans des Wiener Sportklub danken Leopold Engelmann. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Witwe Gabi (gemeinsam mit ihr war Poldi auch immer wieder für die *alszeilen* tätig), seinem Bruder Karl (Dechant und Pfarrer von Hernalts) und allen Verwandten und Freunden.



Foto: Milena Krobath

www.admiral.at

FUSSBALL LIVE!

Wetten, Sie gewinnen!

Zutritt ab 18 Jahren.

BUCHMARKT.WIEN

http://buchmarkt.wien
mail to: info@buchmarkt.wien

GEWINNERINNEN DER
 DORNBACH NETWORKS-
 SPONSORENVERLOSUNG 2016

ERFOLGREICHER FRÜHJAHRSSAISONSTART FÜR DIE WSK-FRAUENTEAMS!

Text:
Chris Peterka

Das Landesligateam der WSK-Frauen startete als regierender Herbstmeister standesgemäß in die Frühjahrsaison. Im Auftaktspiel schlugen sie die an vielen Punkten, unter anderem mit zwei Ex-Dornbacherinnen, veränderte und stark verbesserte Mannschaft von Altera Porta 1b in einem zähen Spiel, bei dem WSK-Goalie Janina Pfeiffer einen Strafstoß abwehren konnte, letztendlich doch verdient mit 1:0. In der zweiten Partie konnte Neusiedl/See daheim sicher mit 2:0 besiegt werden, ein höherer Sieg lag dabei durchaus im Bereich des Möglichen. Richtig stark gestalteten die schwarz-weißen Damen dann das Auswärtsspiel am sich in einem katastrophalen Zustand befindlichen Platz bei Siemens. Die im Herbst überraschend stark agierenden Floridsdorferinnen wurden diesmal in jeder Phase des Spiels unter Druck gesetzt, und trotz der widrigen Platzverhältnisse konnten unsere Spielerinnen mit flüssigen Kombinationen eine um die andere Torchance erarbeiten, wobei Pia Forster wieder einmal einen Hattrick erzielte. Zum Schluss verließen unsere Mädels als hoch verdiente 4:0-Sieger den Platz und führen die Tabelle der Wiener Landesliga mit vier Punkten Vorsprung auf MFFV 23 an.

Auch das WSK 1b-Frauenteam konnte seine erste Partie im Frühjahr bei Altera Porta 1c ganz sicher mit 3:0 gewinnen. Auch hier lautet das Saisonziel, den vorjährigen Titelgewinn in der 1. Klasse zu wiederholen. Allerdings gab es auf dem Weg zur Titelverteidigung gleich im zweiten Frühjahrspiel einen herben Dämpfer. Gegen eine keineswegs souverän agierende Elf von Siemens 1b mussten sich unsere Mädels trotz überlegenem Spiel mit einem mageren 0:0 begnügen. Damit stehen sie weiter, wie zu Ende der Herbstsaison, am dritten Tabellenrang und müssten nun alle noch ausstehenden Spiele gewinnen, um die Chance auf den neuerlichen Titelgewinn erhalten zu können.

Am Sonntag, dem 2. April, ist schließlich Derbytime gegen die Frauenteam der Vienna! Unsere Spielerinnen würden sich über zahlreichen Support freuen!!!

Sonntag, 2. 4. 2017

WSK-Trainingszentrum
Erdburggasse 4
1160 Wien

Landesliga:

15.00: WSK - First Vienna FC

1. Klasse:

17.15: WSK 1b - First Vienna FC 1b

Tabelle Frauen Landesliga 2016/17 (Stand nach 14 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Wiener SK	13	12	0	1	57:9	36
2 MFFV 23 BWH Hörndlwald	13	10	2	1	48:13	32
3 Siemens Großfeld	13	6	4	3	36:30	22
4 Vienna	11	7	0	4	41:19	21
5 USC Landhaus 1c	13	4	3	6	25:26	15
6 ASV 13	12	4	3	5	20:24	15
7 Mariahilf	12	5	0	7	11:28	15
8 Mönchhof	12	4	2	6	13:26	14
9 KSC/FCB Donaustadt	11	3	1	7	18:26	10
10 Neusiedl am See	13	2	2	9	17:41	8
11 Altera Porta 1b	13	2	1	10	13:57	7
12 Mautner Markhof **	0	0	0	0	0:0	0

Letzte Ergebnisse

Runde 12: Altera Porta 1b - WSK 0:1 (0:1)
Runde 13: WSK - Neusiedl am See 2:0 (2:0)
Runde 14: Siemens Großfeld - WSK 0:4 (0:1)

** Rückreihung durch
Mannschaftsrückziehung



JAUSENGEGNER

Die Wahrheit ist eine Tochter des Sportklub

Heute kommt Stadlau. Willkommen! Frei nach Bruno Pezzey und Prodixan wird das heute ein schweres Spiel. Denn Stadlau ist mit 29 Punkten Vierter der Tabelle, der Sportklub mit 17 Zwölfter. Das ist Fakt. Wer kann sich aber heute im postfaktischen Zeitalter darauf noch verlassen? Fake News, Alternative News, ... was heißt das überhaupt?

Schon im Privaten tut man sich mit der Wahrheitsfindung schwer. Gut, wenn du in der Früh noch völlig verträumt aufstehst und mit voller Wucht auf einen Lego Einser-Stein deiner Tochter trittst, dann sind das harte Fakten. Wenn der kleine Mensch aber postwendend vorprescht und behauptet, dass das die Schuld der Schwester gewesen wäre, weil die nicht aufgeräumt hätte, dann bist du mitten im privaten postfaktischen Zeitalter gelandet. Wenn sie dann noch einen draufsetzt und unaufgefordert verspricht, ab jetzt immer zuerst das alte Spiel wegzuräumen, bevor sie ein neues beginnt: Fake News! Leider. Geht's dann noch ans Essen und die Tochter sagt: „Gelt, wir sind beide vegan — nur du mit Kuhmilch und ich mit Würsterln!“, dann ist das ein klarer Fall von Alternative News.

Im Prinzip also babyleicht, aber woher weiß man denn heute, ob man sich auf Informationen überhaupt verlassen kann. Man muss kein Verschwörungstheoretiker sein, um an einigem zu zweifeln. Deshalb halten wir uns ganz an Friedrich Torberg, wenn er sagte: „Ich glaube jedem, der die Wahrheit sucht. Ich glaube niemandem, der die Wahrheit gefunden hat.“ Aber nicht einmal darauf kann man sich verlassen! Denn der Satz stammt nicht von Torberg, sondern von Kurt Tucholsky.

Unsere Prognose für das heutige Spiel ist genau deshalb denkbar leicht. Verliert der Sportklub: Fake News! Spielen wir unentschieden, berichten wir trotzdem von einem Sieg: Alternative News. Gewinnt der Sportklub allerdings, haben wir sie gefunden, die Wahrheit.

Come on, Sportklub!

Neues Programm: Keine Angst
www.gebruedermped.com

KUNST AM SPORT-CLUB-PLATZ

Vor Jahren gab es einen Besucher des Sport-Club-Platzes, einen Dichter, der bei den Heimspielen (und manchmal auch auswärts) seine Poesie auf den Tribünen verteilte. Ich bin noch im Besitz des einen oder anderen Gedichtes.

Seit Kurzem gibt es einen neuen Künstler, der bei den Spielen des WSK seine Kunst präsentiert. Der Autor und Grafiker Andi Luf versorgt die Besucherinnen und Besucher mit Grafiken, die auf das Spiel des Tages Bezug nehmen. Die *alszeilen* dürfen die Werke vorab abdrucken. In dieser Ausgabe präsentieren wir „Put the pieces together“.

Wie kommt man zu einer Grafik? Halten Sie Ausschau nach Andi Luf ... Der Titel des aktuellen Bildes lautet *Besprechungszimmer nude soccer club*



MIT DEM BUS NACH AMSTETTEN UND TRAIKIRCHEN

Am Freitag, den 7. 4. 2017, um 19.30 Uhr findet das Auswärtsspiel gegen SKU Amstetten statt.

Das Ertl Glas-Stadion befindet sich in der Stadthallenstraße 1 in 3300 Amstetten.

Für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team wieder eine Fanreise. Der Fanbus steht voraussichtlich ab 16.50 Uhr in der Alszeile, fährt um 17.00 Uhr ab und wird voraussichtlich um 23.45 Uhr zurückkehren

Der Fahrpreis beträgt 12 Euro je Person. Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.

Am Freitag, den 14. 4. 2017, um 19.30 Uhr findet bereits das nächste Auswärtsspiel gegen die SG Traiskirchen statt.

Das Sportzentrum befindet sich in der Hochmühlstraße 30 in 2514 Traiskirchen.



Für dieses Spiel organisiert unser Reiseleiter-Team ebenfalls eine Fanreise. Der Fanbus steht voraussichtlich ab 18.00 Uhr in der Alszeile, fährt um 18.15 Uhr ab und wird voraussichtlich um 22.30 Uhr zurückkehren

Der Fahrpreis beträgt 8 Euro je Person. Die Reiseleitung bittet um rechtzeitiges Erscheinen.

Im Bus besteht die Möglichkeit, sich mit dem Kauf von Bier an der Crowd-Foundation-Aktion zu beteiligen. Der Erlös wird zur Gänze der Aktion zur Verfügung gestellt. Darum ersuchen wir Euch, diesmal vom Supermarkteinkauf abzusehen und uns zu unterstützen.

Verbindliche Reservierungen für die Auswärtsfahrt sind wie folgt möglich:

- 1.) persönlich beim Reiseleiter-Team im Stadion
 - 2.) über Facebook (<https://www.facebook.com/groups/280958257401>) in der entsprechenden Ankündigung
 - 3.) über die E-Mailadresse fhtontour@gmx.at
 - 4.) unter den Rufnummern 0676/4829971 oder 0699/13377290
- oder
- 5.) ein SMS an die Nummer 0699/19571456 (**Bitte nicht anrufen, nur SMS schicken!**)

Euer Reiseleiter-Team der FreundInnen der Friedhofstribüne

NEUE MUSIK AUS ÖSTERREICH

Die österreichische Musikszene ist sehr lebendig und hat mehr zu bieten als Bilderbuch und Wanda. Die *alszeilen* präsentieren zwei CD-Neuerscheinungen, die das belegen.

Text: Christian Orou

BLIND PETITION – LAW & ORDER UNPLUGGED LIVE



Es ist bereits mehr als 25 Jahre her, dass MTV mit Aerosmith das Format „unplugged“ startete. Seit damals wird die Liste jener Bands, die auf elektrische und elektronische Instrumente verzichten, jedes Jahr länger. Auch in Österreich hat sich das Format bereits etabliert. Ostbahn Kurti und Birgit Denk fallen mir da zum Beispiel spontan ein.

Jetzt wagen sich auch die Musiker der österreichischen Hardrocklegende Blind Petition an die akustischen Instrumente. Die Set-List auf *Law & Order unplugged live* besteht vor allem aus Songs des aktuellen Studioalbums *Law & Order* since 1974.

Wer glaubt, dass Blind Petition akustisch ruhiger, leiser und zahmer werden, wird eines besseren belehrt. Auch mit akustischen Gitarren spielen Hannes „Fusel“ Bartsch, Gründungsmitglied der

Band, und Co. druckvollen Rock. Manche Nummer wirkt einen Tick melodischer und erinnert an die frühen Songs von Bad Company.

Zusätzlich zur CD bietet das Album auch noch einen optischen Leckerbissen: Auf einer DVD wird der Mitschnitt des Konzerts im Stellwerk XII in Favoriten präsentiert. Dort kann man dem Familienbetrieb von Hannes Bartsch (Bruder Bertl spielt Gitarre, Mandoline und Harp, Sohn Harald sitzt am Schlagzeug) bei der Arbeit zusehen. Dabei merkt man, dass der unplugged-Begriff nicht ganz so eng gesehen wird, verzichten doch Blind Petition nicht auf E-Bass und elektrische Mandoline.

Mit *Law & Order unplugged live* geben Blind Petition ein kräftiges Lebenszeichen von sich. Sollten sie mit ihrer unplugged-Tour in eurer Nähe Station machen, unbedingt hingehen.

Der Hype um die österreichische Popmusik, der mit dem neuen Bilderbuch-Album wieder neue Nahrung bekommen hat, bietet auch Bands aus der zweiten Reihe die Möglichkeit, ihre Musik weiter bekannt zu machen. Eine dieser Bands, die es zu entdecken gilt, ist Freiraum5. Bereits seit mehr als zehn Jahren spielen die fünf Musiker Musik, die deutsche Texte mit harten Riffs, treibenden Rhythmen und viel Gefühl und Emotionen verbindet. In einer Eigendefinition nennen Freiraum5 ihren Stil HeartRock. Für das neue Album mit dem Titel *Auf Kurs*, das Anfang März erschienen ist, haben sich Freiraum5 lange Zeit gelassen. Vorgänger *Dieser Augenblick* erschien bereits 2010.

Auf Kurs versammelt 13 Songs, die die ganze Bandbreite des Stilmixes von Freiraum5 präsentieren. Der Opener *Wach auf* erinnert musikalisch eine wenig an U2, die Singleauskopplung *doppelt* ist ein Liebeslied, das in der Tradition von Joris und Revolverheld steht. Doch schon der nächste Track reißt die Hörerinnen und Hörer aus den Träumen. Bei *Mach dich bereit* dominieren Schlagzeug, Gitarre und verzerrter Gesang. Mit einem akustischen Intro beginnt die Abschieds-Ballade *Goodbye*. Es ist kaum zu glauben, dass alle diese unterschiedlichen Songs von einer Band stammen. Wer Freiraum5 in Wien live erleben will, hat dazu am 29. April beim Seiler & Speer-Open Air auf der Kaiserwiese die Möglichkeit.

FREIRAUM5 – AUF KURS



INTERSPORT® WINNINGER

Offizieller Partner des Wiener Sportklub.

www.intersportwinninger.at

**auhof
center**

MYTHOS ANFIELD ROAD LIVE – EIN BUBENTRAUM

Text: Klemens Pospischil

Was schon im zarten Bubenalter ein Traum war, wird Mitte Februar dieses Jahres Wirklichkeit. An einem Freitagvormittag bringt uns eine AUA-Maschine von Wien nach Manchester. Schon im Flugzeug fällt auf, dass wir wohl nicht die einzigen sind, die dabei sind, einen Traum Wirklichkeit werden zu lassen: einmal im Leben den FC Liverpool in einem Heimspiel (gegen die Tottenham Hotspurs) in ihrem ganz besonderen Stadion an der Anfield Road zu sehen.

Manche Arenen mit besonderem Ruf und Zauber wurden im Rahmen der einen oder anderen Groundhopping-Tour bereits besucht: Camp Nou, Allianz Arena München, Stadion am Millerntor, St. Denise u. a. m. Doch ein Ort, ein Team, ein Stadion mit besonderer Anziehungskraft fehlt bis dato noch in der Sammlung: der Liverpool FC mit seiner berühmten Heimstätte.

Nach zweistündigem Flug geht es vom Manchester International Airport mit dem Linienbus nach Liverpool, nach einer weiteren Stunde erreichen wir die Liverpool ONE Busstation unweit der Albert Docks, einem in den 1980er Jahren renovierten Hafengebiet am Mersey River, wo sich unser Hotel befindet. Mit großer Freude stelle ich bei der Ankunft im Hotel fest, dass sich in unmittelbarer Nachbarschaft des Hotels das Beatles-Museum „The Beatles Story“ befindet. Auffällig erscheint uns, dass es offenbar nicht viele Gründe gibt, vom europäischen Kontinent aus die Stadt im Nordwesten des Vereinigten Königreichs zu besuchen. Schon an der Hotelrezeption werden wir, ohne sichtbare Fandevotionalien des Vereins zu tragen, auf das Schlagerspiel der Premier League am folgenden Tag angesprochen. Und da die Stadt noch auf eine zweite Berühmtheit stolz ist – die Beatles, die wahrscheinlich bedeutendste Rock-Pop-Gruppe aller Zeiten –, dränge ich nach dem Einchecken darauf, das gleichnamige Museum zu besuchen.

Am darauffolgenden Vormittag steht Sightseeing in der nahe gelegenen Innenstadt auf dem Programm. Inmitten eines Netzes zahlreicher enger Gässchen erspähen wir ein Lokalviertel mit dem gleichnamigen Cavern Club, jenem legendären Rock-`n`-Roll Club in der Mathew Street Nr. 10, in dem die Beatles

nach ihrem ersten Hamburg-Aufenthalt 1961 Abend für Abend ihre Liveverfahrungen am Beginn ihrer Weltkarriere machten.

Nach dem Besuch eines tollen Fanshops geht es nachmittags mit dem Stockautobus in den Nordosten der Stadt an die Anfield Road. In einem schmucklosen Vorort mit den typisch britischen, ebenerdigen Siedlungshäusern mit Vorgärten erhebt sich das traditionsreiche Stadion des Liverpool FC. Um die Atmosphäre der Umgebung einzusatmen, sind wir bereits dreieinhalb Stunden vor Anpfiff beim Stadion. An einer Seite der Sportstätte schließt sich ein großer Park, der Stanley Park. An der anderen Seite der Grünanlage, in einem Kilometer Entfernung, befindet sich der Goodison Park, die Heimstätte des Lokalrivalen FC Everton. Es war das erste große Fußballstadion Englands und ist eines der ältesten Stadien der Welt.

Um uns aufzuwärmen suchen wir ein Pub in unmittelbarer Nähe der Anfield Road auf, um uns bei englischem Bier in Gesellschaft mit Fans aus aller Herren Länder – nicht nur aus Großbritannien, wie wir feststellen – die Zeit bis zum Anpfiff zu vertreiben.

Kurz vor Anpfiff erfolgt der erste Höhepunkt: Das gemeinsame Absingen des berühmten „You will never walk alone“ erzeugt einfach Gänsehaut. Ich denke gerade in diesem Moment an den Ex-RB Salzburg-Kicker Sadio Mane, der vor ein paar Jahren noch vor schütterer Kulissen in Grödig, Mattersburg oder in der Südstadt sein Profidasein bei Auswärtsspielen fristen musste.

Und dieser Mane, mittlerweile hier Publikumsliebbling, bringt die Abwehr der Spurs sehr bald gehörig ins Schwitzen. Es dauert

auch nicht lange, da steht es auch schon 2:0 für die Gastgeber, die bis dahin in diesem Jahr noch sieglos sind, und auch im FA-Cup und Liga-Cup frühzeitig ausgeschieden waren.

Beinahe gelingt ihm noch der Hatrick, eine große Chance dafür findet er vor. Von den Londonern, bei denen Kevin Wimmer auf der Bank sitzt, sind wir einigermaßen enttäuscht. Bis zur Pause kommen sie zu einer einzigen Möglichkeit, die sie nicht verwerten können.

Nach der temporeichen ersten Halbzeit schalten die Gastgeber einigermaßen zurück. Da die Spurs nicht in die Spur kommen, reicht das zum ersten Sieg für den FC Liverpool im Jahr 2017.

Ein erlebnisreicher und besonderer Fußballabend geht zu Ende, besonders auch deshalb, weil man – in Kenntnis der englischen Sprache – während des gesamten Spiels keine negativen Reaktionen bei Ballbesitz des Gegners, keine Jammerei, kein lächerliches Geraunze, keine Schimpftiraden zu hören bekommt.

So geht Fußball auch.



Fotos: Klemens Pospischil



You'll never walk alone ...

Fotos: Joanna Planka



Nicht weit entfernt von der Anfield-Road: Der Goodison Park



Auch im Pub in Liverpool trifft man Österreicher.

EINE MAGICAL MYSTERY TOUR

Text: Klemens Pospischil

Unweit unseres Hotels an den Albert Docks befindet sich das Museum über die Geschichte der Beatles. Von den Anfängen ihres künstlerischen Daseins bis zu ihrer Trennung, weiter von ihren jeweiligen Solokarrieren, bis zum Ableben von John Lennon und George Harrison, wird dem Besucher eine Vielzahl faszinierender Ausstellungsobjekte präsentiert.

Die ersten Gitarren von Lennon und Harrison, ein lebensgroßes Poster von jenem Konzert von Johns Schülerband „The Quarrymen“ im Rahmen eines Pfarrfestes 1957, bei dem es zum ersten Mal zum Kontakt zwischen ihm und McCartney kam.

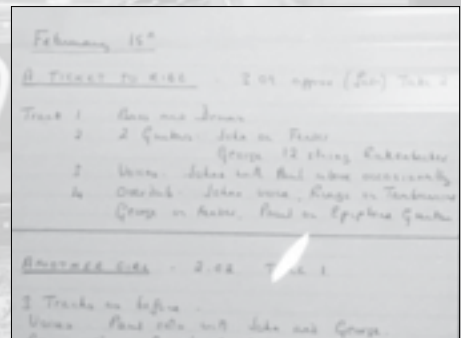
Der Besucher erfährt viel über die Anfänge sowohl in Hamburg als auch im legendären Cavern Club in Liverpool. Man erhält auch Kenntnis von der Tatsache, dass Ringo Starr nicht von Anbeginn dabei war, und Pete Best bis zu den Aufnahmen der ersten LP am Schlagzeug saß. Nach der Zeit mit den Beatles kehrte er wieder in einen nicht künstlerischen Beruf zurück. Erst in den 1990er Jahren, durfte er am Welterfolg der Band partizipieren. Nachdem McCartney, Ringo Starr und Harrison die LP „Anthology“, ein Hörträger über ihr Lebenswerk, veröffentlichten, wurde Pete Best Dollarmillionär, da darauf auch bis dato nicht auf Vinyl gepresste Songs, bei denen er am Schlagzeug saß, zu hören sind.

Der gemeine Popmusik Konsument, nicht Experte für einzelne Bands, erfährt auch, dass für eine gewisse Zeit lang ein anderer Bassist Bestandteil der Gruppe war – Stuart Sutcliffe.

Beinahe ehrfürchtig fühlt sich der Besucher, seine Nase an die Vitrinen gepresst, in denen sich die handschriftlichen Aufnahmepläne von ihrem Produzenten George Martin für ihre erste LP oder die bunten Originalkostüme vom Sergeant-Peppers-Album befinden.

Viele weitere Ausstellungsstücke, das Schreiben von Lennon an die Queen, in dem er die Rückgabe seines Ordens „Member of The British Empire“ begründete, seine legendäre Brille, weitere Originalinstrumente, Aufnahmegeräte und eine handschriftliche Textidee von Harrison geben einen umfassenden Eindruck von der heute noch anhaltenden Präsenz dieser wohl berühmtesten Popgruppe aller Zeiten.

Nicht nur im Museum, auch in der übrigen Stadt begegnet man den vier Pilzköpfen an verschiedensten Plätzen und man kommt nicht umhin, eine Reise in eine Zeit zu beginnen, in der man noch Kind war und die man am liebsten noch einmal gerne durchleben wollen würde.



Josef Stöhr jun.
Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdeckarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneesutzelemente • Taubenabwehr

▲ Grüllemeiergasse 19, 1160 Wien ▲ Tel 01/485 59 95 ▲ Fax 01/485 21 34
▲ Mobil 0664/33 84 235 ▲ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at



WIEN ENERGIE

BUCHMARKTKRIMI MIT DER FRAGE: „WER FOULT WEN?“

Text: Ulli Haschka

Es fröhligt sehr auf der Alszeile, und die Frühjahrsaison ist auch schon voll am Laufen. Bei unserer Verlosung von zwei Frühjahrsabos haben wir viele Herzen für den Wiener Sportklub erhalten und glückliche Gewinner gekürt.

Und auch der BuchMarkt geht in die Frühjahrssaison. Viele AusstellerInnen aus dem In- und Ausland haben bereits zugesagt und bringen aus ihren Lagerbeständen zum Themenschwerpunkt Sport jede Menge Bücher mit. Neben dem Spezialangebot an Sportliteratur gibt es natürlich noch Berge an antiquarischen und neueren Bücherschätzen aus vielen anderen Bereichen beim BuchMarkt.

Schwere Fouls gibt es nicht nur im Sport, aber das würde jetzt zu weit führen! Dennoch hält uns das Thema auf Trab, und so haben wir es zum Anlass genommen, eine Diskussionsrunde am BuchMarkt mit dem Titel „Betrug im Sport“ zu organisieren.

Wo und Wann?

Natürlich am 9. April beim BuchMarkt Wien in der Längenfeldgasse, um 12 Uhr mit einer sportillustren Runde im Restaurant des Festsaals. Die Diskutanten werden unter anderem Herr Michael Kuhn (ehemaliger Sportchef der „Kronenzeitung“, aktuell Präsident der Sports Media Austria), Herr Egon Theiner vom Egoth Verlag (Herausgeber u. a. von „Schweres Foul – Im Labyrinth des schönsten Spiels der Welt“ von Dominique Taboga). Angefragt sind weiters Dominique Taboga und Thurl Wagner (Wiener Fußballlegende, WM-Teilnehmer 1954).

VeranstalterInnen:
Verein BuchMUT & Etcetera; Tanja Eckhardt und Ulli Haschka

Datum:
9. April 2017 (wie immer sonntags)

Uhrzeit:
10.00 bis 16.00 Uhr

Ort:
Festsaal der Berufsschule Längenfeldgasse, 1120 Wien

Eintritt:
4 €, mit Büchereiausweis 3 €

<http://buchmarkt.wien/>

<https://www.facebook.com/BuchMarktWien/>

info@buchmarkt.wien

Tel: 0677/619 47 140



Fotos: Joanna Planka

UTE BOCK CUP 2017

KICK-OFF-PARTY
& COME TOGETHER

Samstag

8. APRIL 2017

16 bis 22 Uhr

Reindorfstraße 38
1150 Wien

Mit: Flucht nach Vorn •
Queer Base • Deserteurs-
und Flüchtlingsberatung

Fotoausstellung

Robert Waldl:

Fußballer*innen am
UBC 2016

Live: OMB & Majid Kheslat

Auflegerei

Essen by Cucina Durruti

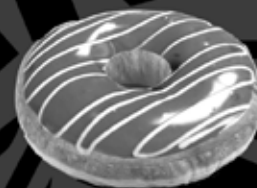


SAVE THE DATE!

UTE BOCK CUP 2017 → Sonntag 28. Mai 2017

Fußball und Party zugunsten von Projekten für Geflüchtete

**SWEETS FOR MY SWEET,
SPENDEN FOR MY SPORTCLUB!**



Mal wieder auf der Alszeile und keinen Schimmer was man essen mag. Die Würstl lachen einen ned an und außerdem muss ja der Winterspeck jetzt endlich mal weg. Denken wir uns auch und bieten daher ab heute Frühlingsbäckerei an. Als Nachspeise, Mutmacher oder Siegestrophäe. Denn genau diese Wünsche haben wir für die kleinen Köstlichkeiten, welche von BäckerInnen aus dem Sportclub Universum für euch kreiert wurden.

Damit wollen wir einen kleinen Beitrag zum Crowdfunding der Friedhofstribüne beitragen und euch darüber hinaus auch noch den Abend versüßen.

Alles, was wir dabei im Angebot haben wurde von Hand und mit Liebe gemacht. Die Zeit und die Zutaten sind unser Geschenk und eure Spenden für die Zusammenführung hoffentlich die Eure.

Geht über die Alszeile und ihr werdet unseren Stand schon sehen (oder riechen). Und wer weiß? Vielleicht erlaubt uns der Erfolg ja auch bei unseren Busfahrten ein wenig Bäckerei mitzunehmen.

Bis dahin gilt für uns das Motto:

Sweets for my Sweet, Spenden for my Sportclub!



#ONEWIENERSPORTCLUB

startnext.com/onewienersportclub

CROWDFUNDING

25. März bis 6. Mai 2017

**WIR BRAUCHEN DEINE UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN
ERHALT DES TRADITIONSREICHEN FUSSBALLS IN HERNALS!**

LIEBE DORNBACHER FUSSBALL-FANS! Text: Freund*innen der Friedhofstribüne

Vergangenes Wochenende hat unsere Crowdfunding-Kampagne #onewienersportclub gestartet. Ziel dieser Kampagne ist es, unseren Teil dazu beizutragen, damit ein entschuldeter Fußballbetrieb aus dem WSK in den WSC rückgeführt werden kann. Das ist unser großes Ziel für die Sommerpause und mit viel Optimismus sind wir in unser Projekt gestartet. Alle Infos dazu gibt es v.a. auf der Website <https://www.startnext.com/onewienersportclub>

Wichtige Basis für unser Projekt und auch für Eure Bereitschaft zu spenden ist der sogenannte 'Letter of Intent', also die Absichtserklärung betreffend der Rückführung zwischen WSC & WSK. Dieser wurde Mitte Dezember 2016 von den PräsidentInnen von WSC & WSK unterschrieben und wir möchten ihn Euch an dieser Stelle gerne zum Nachlesen anbieten.

chen Funktionären beider Vereine, die sich in den letzten Monaten und Jahren im Sinne der Rückführung engagiert haben. Jetzt liegt es an uns allen: Weitererzählen, Links posten und verschicken - und das immer und immer wieder und nachvollziehbarerweise aufs Spenden nicht vergessen.

There's only one Wiener Sport-Club!

*Die Freund*innen der Friedhofstribüne*

Ein riesengroßes Dankeschön gehört all jenen unzähligen Fans und auch ehrenamtli-

LETTER OF INTENT ZWISCHEN WIENER SPORT-CLUB (WSC) UND WIENER SPORTKLUB (WSK)

Der WSC und der WSK erklären hiermit die Absicht zum 1. 7. 2017, den Fußballbetrieb des WSK in den WSC zurückzuführen. Dies soll unter Einhaltung der unten aufgeführten Voraussetzungen erfolgen:

- Der Schuldenstand des WSK und der WSK Marketing GmbH gegenüber allen Gläubigern außer Hrn. Manfred Tromayer soll in Summe max. € 206.000,- ausmachen mit Stichtag

30. 6. 2017, Ende der Saison 2016/17.

- Für den die € 206.000,- Schulden übersteigenden Betrag wird für den Fall der Rückführung eine gesonderte Vereinbarung getroffen (Stichwort Kracherspiele).

Zum Abbau des die € 206.000,- Schulden übersteigenden Betrages des WSK und der WSK Marketing GmbH werden in den Jahren 2017 und 2018 in Summe zwei Freundschaftsspiele durchgeführt. Der WSC stellt hierfür die Kampfmannschaft und das Trainerteam kostenlos und ohne Einschränkungen zur Verfügung. Darüber hinaus wird auch die Nutzung des Sportclubplatzes (Stadion, Alzeile 19) ohne Erhebung von Platzmiete oder sonstigen Betriebskosten zur Verfügung gestellt.

- Im März 2017 sollte seitens des WSK eine Prognose in Absprache mit dem WSC für den Abschluss per 30. 6. 2017 erstellt werden. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben garantiert die Vereinsleitung des WSK.

- Von den € 206.000,- Schulden sollen € 100.000,- durch die gemeinsame Fanszene von WSC und WSK abgebaut werden. Die übrigen € 106.000,- sollen durch eine Sponsorenzusage/Sponsorenvereinbarung mit dem WSC verbindlich gedeckt sein.

- Der WSC verpflichtet sich, alle Mitglieder des WSK, die bis zum 30. 6. 2017 ihren Jahresbeitrag für das Jahr 2017 bezahlt haben, auf Ihren Wunsch als Mitglieder in den WSC aufzunehmen.

- Eine Verlängerung des Vertrags mit Dornbach Networks über ein Sponsoring von jährlich € 125.000,- wird vom WSC für mindestens zwei Jahre angestrebt.

- Der WSC verpflichtet sich, nach erfolgter Rückführung neben der Kampfmannschaft auch die 1b, beide Frauenteams und den Nachwuchs weiterzuführen.

- Der Pachtvertrag des Trainingszentrums des WSK sowie jener des Sportclubplatzes werden vom WSC ab Zustandekommen der Rückführung mit sämtlichen entstehenden Kosten übernommen, beide Sportstätten werden in die Zuständigkeit der Fußballsektion übertragen.

- Der WSC und der WSK legen sich gegenseitig ihre gesamte finanzielle Gebarung offen.

- Es wird in den nächsten sieben Monaten verstärkte Zusammenarbeit zwischen beiden Vereinen geben, mit dem Ziel der regelmäßigen Abstimmung, Einsicht in laufende Prozesse und Unterstützung der professionellen Abläufe des WSK-Fußballbetriebes durch Mitglieder des WSC.

LOI WSC – WSK Stand: 13. 12. 2016

2

- Der WSC wünscht ab der Rückführung die Entsendung eines stellvertretenden geschäftsführenden Vizepräsidenten aus den Reihen der Fußballsektion (Sektionsleiter, Kassier, etc.).

- Die endgültige Entscheidung über das Gelingen der Rückführung wird im März/April 2017 von den Mitgliederversammlungen beider Vereine getroffen.

- Grundlage für das Erstellen der Geschäftsordnung der Fußballsektion sind jedenfalls die geltenden Statuten des WSC.

- Bei Bedarf kann ein gemeinsames Mitgliedertreffen abgehalten werden.



Jetzt in deiner Annahmestelle oder auf tipp3.at wetten und gewinnen!

TIPP DICH ZUM
TEAMCHEF!

tipp3
tipp dir den kick!

STOLZER PARTNER DES



Teilnahmebedingung: Volljährigkeit

GEMEINSAM ZUM ERFOLG!

Der Stellvertretende Obmann der IG Hernalser Kaufleute, Max Teuber, und der Präsident des Wiener Sportklub, BM Ing. Manfred Tromayer, setzen auf Schwarz-Weiß!

Wir wünschen viel Erfolg und viele Tore gegen den FC Stadlau.



Entdecke eine
NEUE Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at

WEINGUT
Daschütz
WWW.DASCHUETZ.AT

Mitterstockstall 40
3470 Kirchberg am Wagram

Mobil: +43(0)650-3458761
Weingut: +43(0)2279-2443
weingut@daschuetz.at



**DORNBACH
NETWORKS.AT**

Admiral Sportwetten	Elektro Ripken	MP2
Agentur Neutor	Emberger Optik	Ockermüller & Franz
All i need	FC Woityla	Orner Martin
Allianz Versicherung	FHT - Pro Homo	Österreich Ticket
Alpina Watches	FHT - Refugees Welcome	Ottakringer Frischeierdienst
Anhängervereinigung des WSC	Fleischerei Bauer	Ottakringer Landhaus
Appel Ledermöbel	Fleischerei Metzker	Partyartikel.at
AQUA et IGNIS	Fotoevent	Peter Zimmel
Back-Bone Marketing	Friedhofstribüne	Physiobox
Ballistol Öle	Gai Jeger	Praxis Kornhäuselvilla
balloonart	Gelbmanns Gaststube	PSG - Michael Perner
Bickel & Wolf	Grabstein Nindl	R.E.S.-Touristik
Buchmarkt Wien	Grüne FreundInnen	Rasenteam GmbH
Bugkel GmbH	GWS Installationen	RE/MAX Ottakring
Bushplanet	Hawidere	Renault Wien
Chelsea Musicplace	Hawlich Fritz	Riedl Martin
Chilai	HD Austria	Robert Fink
Club der Wirtschaftstreibenden Ottakring	Heinzel Installationen	Rudolf Gastwirtschaft
Consult 24	HerrmannDruck	Rund Eckig Schwul
Curry me Home	Hübler Kaffeekonditorei	Sanguiniker
Dachdeckerei Stöhr	Hühnerparadies	Schöne Sachen OG
Daim Gerhard	IG Hernalser Hauptstraße	Schutzhaus Waidäcker
Daim Robert	Intersport Winner	Stoffguru
Das Jetzt	ISG Personalmanagement	Strandbar Herrmann
Das Werk	Juwelier Hannes Musil	Sun Company
DEBA Bauträger	Kanzlei Anzböck	The Dogstar
Der Brandstetter	Kasper Roland	The Power Company
Der Kanal	Klemens Pospischil	Thomas Sandri
Die 8 lustigen 7	Kristians Monastiri	tipp3
DOM Sicherheitstechnik	Kures Installationen	Tromayer Bau
Doneiser Design	Kurt Stürzenbecher	Vienna Comix
Dornbach Dalmatians	Lechner Gerhard	Viennatime
Dornbacher Buam	Ledinsky Software GmbH	Viktoria Awards
Dr. Hartl Autoverleih	Leo Pecher	Wäscherei Furigan
Duran Sandwiches	Liedls Sicherheitssysteme	Wien Energie
einmorig	Livingroom	Wiener Bezirkszeitung
Ekazent Hernal	Malerei Schmidt	WSC Squashsektion
Elektro Radic	Mandatum	Yummy Records

**DER WIENER SPORTKLUB BEDANKT SICH BEI ALLEN
MITGLIEDERN UND FÖRDERERN VON
DORNBACH NETWORKS FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG
IM JAHR 2016!**

Tabelle Oberliga A 2016/17
 (Stand nach 16 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Ober St.Veit	16	12	0	4	48:30	36
2 1980 Wien	15	11	2	2	77:21	35
3 L.A. Riverside	16	11	1	4	44:28	34
4 Schwechat SV 1b	16	10	3	3	52:37	33
5 Wiener SK 1b	16	9	5	2	49:26	32
6 Ankerbrot	16	9	2	5	57:29	29
7 MSV 81	16	7	4	5	39:32	25
8 Cro-Vienna Florio	16	6	3	7	32:30	21
9 Wienerfeld *	16	5	2	9	31:59	17
10 Besiktas Wien	16	4	3	9	33:54	15
11 Triester	16	4	1	11	30:47	13
12 Kalksburg-Rodaun	15	4	0	11	27:48	12
13 Margaretner AC	16	2	2	12	24:57	8
14 Gradisce	16	2	2	12	15:60	8

Letzte Ergebnisse

Runde 14: Margaretner AC - WSK 1b	2:2 (1:2)
Runde 15: Triester - WSK 1b	3:3 (1:2)
Runde 16: WSK 1b - Wienerfeld	1:1 (0:1)

*: Rückreihung bei Punktgleichheit (Anzahl der strafbegl. Spiele)

Tabelle WFV-Liga 2016/17
 (Stand nach 56 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Team Wiener Linien	56	36	6	14	188:98	114
2 1.Simmeringer SC	56	36	6	14	177:120	114
3 Wiener SK	56	31	6	19	155:100	99
4 Vienna	56	29	9	18	181:117	96
5 Stadlau	56	30	5	21	153:127	95
6 FAC Wien	56	29	6	21	174:113	93
7 Red Star Penzing	56	24	10	22	157:153	82
8 Schwechat SV	56	23	5	28	136:157	74
9 Donau	56	18	10	28	95:123	64
10 Technopool Admira	56	18	7	31	124:201	61
11 A XIII Auhof Center	56	13	7	36	96:189	46
12 SV Wienerberg 1921	56	7	7	42	73:211	28

Tabelle Frauen 1. Klasse 2016/17
 (Stand nach 14 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Vienna 1b	11	9	1	1	61:13	28
2 MFFV 23 BWH Hörndlwald 1b	11	8	0	3	41:19	24
3 Wiener SK 1b	11	7	3	1	26:11	24
4 Wienerfeld *	12	7	1	4	47:26	21
5 Siemens Großfeld 1b	12	5	4	3	24:18	19
6 Altera Porta 1c	12	3	2	7	19:33	11
7 DSG Alxingergasse *	11	3	2	6	13:29	10
8 DSG Dynamo Donau	11	2	2	7	21:49	8
9 Mariahilf 1b	11	2	1	8	14:40	7
10 KSC/FCB Donaustadt 1b	10	2	0	8	6:34	6
11 Mautner Markhof 1b **	0	0	0	0	0:0	0

Letzte Ergebnisse

Runde 11: Mariahilf 1b - WSK 1b	0:4 (0:1)
Runde 12: Altera Porta 1c - WSK 1b	0:3 (0:1)
Runde 13: WSK 1b spielfrei	
Runde 14: Siemens Großfeld 1b - WSK 1b	0:0 (0:0)

*: Rückreihung bei Punktgleichheit, Spiel Wienerfeld - Alxingergasse wurde wegen Spielabbruch ohne Punkte gewertet
 **: Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

Tabelle 2. Klasse B 2016/17
 (Stand nach 16 Runden)

	Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1 Celebi Cleaning Eurasya	12	11	0	1	59:17	33
2 Vienna City FC	13	10	2	1	42:22	32
3 Sans Papiers	13	7	2	4	31:26	23
4 Jedleseesee	12	6	3	3	45:34	21
5 Penzinger SV	11	5	2	4	36:27	17
6 Prater SV	12	5	1	6	31:37	16
7 Vorwärts Wien 2016	12	4	1	7	24:35	13
8 Radnicki	12	4	1	7	18:40	13
9 Wiener Sport-Club	13	3	3	7	23:32	12
10 FC Brigittenau	13	3	1	9	27:44	10
11 Inzersdorfer Jugend SC	13	2	0	11	28:50	6
12 Roma **	0	0	0	0	0:0	0
Dacica **	0	0	0	0	0:0	0

Letzte Ergebnisse

Runde 14: Sans Papiere SV - WSC	3:2 (2:1)
Runde 15: Vienna City FC - WSC	1:0 (0:0)
Runde 16: WSC - Roma abgesagt	

** : Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

NICHT NUR PRÜGELEIEN

Hool

Text: Christian Orou



Philipp Winkler
 Hool
 aufbau, 2016
 ISBN: 978-3-351-03645-4
 310 Seiten
 € 20,60

15 junge Männer aus Hannover sind unterwegs zu einem abgelegenen Waldstück, um dort eine Gruppe aus Köln zu treffen. Um mit ihnen ein Match auszutragen. Ein Match, das mit Fußball nur am Rande zu tun hat. Ein Match, bei dem sich die beiden Gruppen prügeln werden. In einem der Autos sitzt Heiko und wärmt seinen Zahnschutz. Das ist die Ausgangsposition, mit der der Autor Philipp Winkler seinen Debutroman Hool beginnen lässt.

Im Feuilleton wurde Hool gleich nach seinem Erscheinen als großer Fußballroman gefeiert. Das stimmt nicht ganz. Philipp Winklers Buch lässt sich nicht auf die Geschichte eines gewaltbereiten Fußballfans reduzieren. Sicher, Fußball spielt im Leben von Heiko, der Hauptfigur des Romans, eine große Rolle. Aber Winkler handelt sich nicht von Prügelei zu Prügelei.

Er erzählt die Story eines jungen Mannes, der am Rand der Gesellschaft lebt, der sich um seinen alkoholkranken Vater kümmert und der in seinen Freunden eine zweite Familie gefunden hat. Gemeinsam versuchen sie, das Leben in einer tristen Vorstadt von Hannover zu meistern. Dass dabei Fußball schon von Kindheit an ein Thema ist, versteht sich von selbst.

Winkler erzählt seine Geschichte nicht linear. Der Hauptstrang der Story wird immer wieder durch Rückblicke unterbrochen, die nicht chronologisch gereiht sind, sondern intuitiv auf die Handlung Bezug nehmen. Dadurch legt der Autor unzählige Fäden aus, aus denen er erst am Ende ein klares Bild gestaltet. Dass er dabei zum Schluss den einen oder anderen Faden vergisst, ist vielleicht die einzig kleine Schwäche des Buches.

Winkler gelingt es, bei der Zeichnung seiner Hauptfigur viele Klischees zu vermeiden. Heiko ist kein einfältiger Schläger mit leichtem Hang nach rechts. Er macht Zivildienst und prügelt Nazis aus seinem Stammlokal, weil er dort keine Glatzen duldet.

Das besondere an Hool ist die Sprache, in der Philipp Winkler erzählt. Sie ist sehr kraftvoll, manchmal sehr derb. Er findet aber, vor allem wenn er die Beziehung von Heiko zu seinem Vater schildert, sehr feine, sensible Töne.

Wer sich von Hool die aufregende Innenansicht einer Ultragruppe, Schlägereien und Gewaltszenen von der ersten bis zur letzten Seite erwartet, wird enttäuscht sein. Wer das Buch als das nimmt, was es ist, wird es nicht mehr weglegen. Und was ist es? Meiner Meinung nach ein großartiger Roman über einen jungen Mann, der nach einem Weg sucht, sein Leben unter widrigen Bedingungen zu meistern.

GEBRÜDER MOPED * KABARETT

REGIE: LED LUKAS

KEINE ANGST

KABARETT NIEDERMAIR
 MO, 03.04.17 DO, 13.04.17
 MO, 24.04.17 MO, 08.05.17
 MO, 29.05.17

THEATER AM ALSERGRUND
 FR, 26.05.17 FR, 28.04.17

Foto: Gerd Hübner/Trösel

SCHWARZ-WEISSE G'SCHICHTEN NR. 98



Ich sitze gerade im Flieger nach Düsseldorf. Einmal G'schichten in 9.200 Metern Höhe schreiben, auch etwas Neues. Ich fliege ja wirklich gern, weil ich während des Aufenthaltes an Bord immer einen besonders erholsamen Schlaf finde. Nur nicht heute. So kann ich die restliche Zeit zumindest sinnvoll nutzen.

Die Frühjahrssaison ist nun mittlerweile vier Runden alt. Für den Sportklub eigentlich nur drei, da das Match gegen die Austria Amateure auf April verschoben wurde. Vielleicht ist das auch gar nicht so schlecht, denn nach dem letzten Spiel gegen Mannsdorf tut der Mannschaft eine Pause recht gut. Aber fangen wir von vorne an.

Der Auftakt gegen Ebreichsdorf verlief nicht wirklich nach Wunsch. Obwohl die Niederösterreicher den Winter über im oberen Tabellendrittel verbrachten und von der Tabellensituation her als Favorit galten, wollte der Sportklub natürlich einen vollen Erfolg zum Beginn der zweiten Saisonhälfte feiern. Der Start war auch nicht schlecht, denn unsere Burschen erzielten das 1:0 und alles schien auf Schiene zu sein. Dann folgte ein Pfiff des Schiedsrichters, nachdem sich Martin Kraus zu lange Zeit ließ, und entschied auf indirekten Freistoß für Ebreichsdorf im Strafraum der Schwarz-Weißen. Diese Entscheidung wurde viel diskutiert. Der Pfiff war den Regeln entsprechend und somit korrekt, allerdings wird hier in den meisten Fällen ein Auge zuge-drückt. Nicht nur in der Regionalliga, sondern genauso auch in der obersten Spielklasse in Österreich, als auch in der Deutschen Bundesliga sowie in den internationalen Bewerben. Im Grunde ist es eh egal, denn was passiert ist, ist passiert und kann nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Die Ebreichsdorfer verwerteten den indirekten Freistoß zum 1:1. Das war dann auch der Endstand dieser Partie. Im Nachhinein vielleicht zwei verlorene Punkte, da der WSK durchaus noch Chancen auf den Sieg hatte, diese aber ungenutzt ließ.

Die darauffolgende Auswärtspartie in Neusiedl brachte den Dornbachern wieder, ich sage jetzt einmal wieder „nur“, einen Punkt. Wie auch schon des Öfteren gegen Neusiedl, fielen auch in diesem Spiel viele Tore mit Wechsel der führenden Mannschaften. Zweimal ging der Sportklub in Front, doch die Burgenländer konterten schnell und glichen binnen weniger Minuten aus. In der zweiten Halbzeit schafften dann die Neusiedler das 3:2, aber auch diese Führung hielt nicht lange. Unsere Jungs glichen rasch zum 3:3 aus und besiegelten damit den Endstand. Auch hier ist es schade, nur einen Punkt mitgenommen zu haben, denn auch in diesem Match wäre sicher mehr drin gewesen.

Kommen wir zur bislang letzten Partie des Frühjahrs. Der Sportklub trat in Mannsdorf an. Man hatte klar die Ambition, nun endlich den ersten vollen Erfolg zu holen, doch Mannsdorf war weder für den WSK noch für mich und die anderen Anhänger die Reise wert. Die erste Hälfte war noch in Ordnung, obwohl man fahrlässig den Ausgleich durch einen Elfmeter vergab. Marcel Kracher traf zwar im ersten Versuch, aber der Schiedsrichter ließ den Strafstoß wiederholen. Auch diese Entscheidung war korrekt. Unsere Jungs wollten anscheinend eine Art Ablenkungsmanöver für den Tormann der Mannsdorfer starten, und unser Kapitän schien Mirca Berkovic die Anweisung zu geben, Richtung Strafraum zu laufen. Leider übersah Mirca in diesem Moment, dass er sich noch im Halbkreis vor dem Strafraum befand, als der Ball wieder im Spiel war. Dies ist nicht erlaubt. Laut den Regeln muss in so einem Fall der Elfmeter wiederholt werden. Im zweiten Versuch versagten dann die Nerven, und der Ausgleich blieb der Mannschaft verwehrt. Von da an konnte man merken, dass die Jungs stark verunsichert waren. Pässe kamen nicht mehr an, man war meiste immer einen Schritt zu spät beim Gegner bzw. beim Ball. Die Mannsdorfer nutzten das aus und erhöhten noch vor der Pause auf 2:0.

Die zweite Hälfte wurde bei teilweise starkem Regen weitergespielt. Mannsdorf war weiterhin die bessere Mannschaft und schien das Ergebnis sicher über die Zeit zu bringen. Ich verzweifelte langsam bei der Darbietung der Mannschaft, denn ich hatte nicht das Gefühl, dass man das Ruder noch herumreißen wollte. Zwar gelang kurz vor Ende noch der Anschlusstreffer, aber da war es eigentlich schon zu spät. Und wenn doch noch eine Chance vorhanden gewesen wäre, ein Unentschieden zu holen, welches an diesem Abend ehrlicherweise nicht verdient gewesen wäre, wurden alle Hoffnungen darauf durch den vierten Ausschluss von Philip Dimov in dieser Saison zerstört.

Klar, man kann auch einmal gegen Mannsdorf verlieren, aber ich kann einfach nicht nachvollziehen, warum der Sportklub sich so patschert anstellt. Warum den Elfmeter nicht

einfach ganz klassisch treten lassen, ohne Ablenkungsmanöver oder Ähnlichem? Warum in der Schlussphase, als man auf einmal doch noch unerwartet die Chance auf einen Punkt hat, ein Foul spielen, wo man klarerweise seine zweite Gelbe Karte sieht? Mich stört jetzt nicht nur die Niederlage an sich, sondern die Art und Weise wie sie zustande gekommen ist.

Wie auch immer, ich hoffe sehr, dass die Mannschaft die zweiwöchige Pause genutzt hat, um sich zu überlegen, wie wir heute gegen Stadlau den ersten Saisonsieg fixieren, denn mittlerweile ist punkten fast schon Pflicht. Die verschiedenen Abstiegsszenarien sind extrem kompliziert und würden auch in diesem Artikel den verfügbaren Platz sprengen (Mehr dazu kann man gerne auf meinem Blog lesen).

Wenn man sich auf nichts und niemand anderen verlassen will, um die Klasse zu halten, muss Platz 11 das Ziel sein. Derzeit stehen wir auf Rang 12 (die Ergebnisse der vierten Runde noch nicht berücksichtigt). Das heißt, wir müssen uns um einen Rang verbessern, und das geht nur wenn wir punkten.

In diesem Sinne hoffe ich auf einen beneidenswerten Support für unsere Burschen. Pushen wir sie zum Sieg.

Ein zuversichtliches schwarz-weißes Rock'n'Roll Baby!

Euer

Zed "Moxie" Eisler

Visit me at: www.zedeisler.com
Kontakt: zed@zedeisler.com



**BITTE BEACHTEN:
NOCH EIN DERBY!**

Tabelle Regionalliga Ost 2016/17
(Stand nach 20 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Ritzing	18	14	2	2	47:15	44
2	Vienna	19	12	5	2	42:13	41
3	FK Austria Wien Amateure	18	10	5	3	27:16	35
4	Stadlau	19	7	9	3	25:15	30
5	Ebreichsdorf	19	9	3	7	36:37	30
6	Mannsdorf	19	8	4	7	31:36	28
7	Amstetten SKU	19	6	9	4	32:25	27
8	Parndorf	18	7	6	5	27:28	27
9	SK Rapid II	18	6	3	9	29:27	21
10	SG Traiskirchen	19	5	5	9	19:26	20
11	Admira Juniors	19	5	4	10	30:29	19
12	Wiener SK	18	3	8	7	17:23	17
13	Neusiedl am See	19	4	5	10	22:38	17
14	Schwechat SV	18	3	4	11	17:43	13
15	SKN St. Pölten Juniors	18	3	2	13	14:44	11

Nächsten Termine

Datum	Bewerb	Runde	Gegner/Ort	
04 April				
So 2 12:00	WSC	17	Dacica Polizei Sportanlage	A
So 2 15:00	1b	17	Besiktas Wien Viktoriaplatz	A
So 2 15:00	Frauen	15	First Vienna FC 1894 Trainingszentrum	H
So 2 17:15	Frauen 1b	15	First Vienna FC 1894 1b Trainingszentrum	H
Fr 7 19:30	KM	22	SKU Amstetten Ertl Glas-Stadion	A
Di 11 19:00	KM	20	FK Austria (A) Austria Akademie	A
Sa 8 16:15	1b	18	Kalksburg-Rodaun Trainingszentrum	H
Sa 8 17:00	Frauen 1b	16	DSG Dynamo Donau Nachwuchszentrum Vienna	A
Sa 8 19:00	WSC	18	Inzersdorfer Jugend SC Sportplatz Inzersdorf	A
So 9 10:30	Frauen	16	ASV 13 ASV 13	A
Fr 14 19:30	KM	23	SG Traiskirchen Sportzentrum Traiskirchen	A
Fr 21 19:30	KM	24	SC Ritzing Sport-Club-Platz	H
Sa 22 16:00	1b	19	MSV 81 Red Star	A

Ostliga Oberliga A Landesliga 1. Klasse A 2. Klasse B

**Regionalliga OST
2016/17**

	Admira Juniors	ASK Ebreichsdorf	FC Stadlau	First Vienna FC 1894	FK Austria Wien Am.	SC Mannsdorf	SC Neusiedl/See 1919	SC Ritzing	SC/ESV Parndorf 1919	SG Traiskirchen	SK Rapid Wien II	SKN Juniors	SKU Amstetten	SVS Schwechat	Wiener Sportklub
Admira Juniors		6:1	1:0			5:0			1:1	0:1		2:3		0:1	4:0
ASK Ebreichsdorf			2:2	0:4	2:4		3:1	3:5	2:2		1:0			2:1	4:2
FC Stadlau		1:0		0:3		3:0		1:1			2:1		2:2	5:0	1:0
First Vienna FC 1894	1:0				1:1		2:1	2:3		1:0	2:1	2:2		1:1	2:0
FK Austria Wien Am.	1:1		0:0			3:1	2:0		1:0	2:0	2:1	2:1	2:1		
SC Mannsdorf		1:0		3:2				0:4		2:1			3:3	4:1	
SC Neusiedl/See 1919	1:2		1:0		1:2	1:1		0:4	2:3	1:1		3:0			
SC Ritzing	3:0				2:1		4:0		1:2			4:0	2:1		0:0
SC/ESV Parndorf 1919		2:4	0:0	0:0		4:2				2:0	0:2		0:0	3:0	
SG Traiskirchen		0:4	0:0	1:1		1:2		0:3			2:0		2:2	5:2	
SK Rapid Wien II	2:0						3:2	0:2	2:2					4:1	0:2
SKN Juniors		1:2	0:3	0:4		0:5			1:2	0:2	0:2			2:1	
SKU Amstetten	1:1	1:3	1:1	0:1		2:0	5:0				2:2	4:2			
SVS Schwechat	3:2						1:2	0:5				0:1	1:1		1:1
Wiener Sportklub	2:2				0:1	0:0	1:2		2:0	2:0		0:0	0:0		



WIENER SPORTKLUB

TRAINER: CHRISTOPH JANK

REGIONALLIGA OST, RUNDE 21

Freitag, 31. 3. 2017 -19:30

Sport-Club-Platz



FC STADLAU

TRAINER: ERWIN CSEH

	S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) MARTIN KRAUS 01	0	0	1620	18	0	3	0	0	0	0
(TW) LUKAS FILA 30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GERALD PEINSIPP 03	0	0	1530	17	1	2	0	0	0	0
YANNICK SOURA 04	0	0	135	6	0	1	0	0	5	0
JOHANNES MANSBART 05	0	0	270	3	2	0	0	0	0	0
KEVIN WEINGRILL 06	0	0	263	7	0	0	0	0	5	2
RAFAEL POLLACK 07	0	0	517	7	1	0	0	0	2	1
MARCEL KRACHER 08	0	0	1480	18	2	2	0	0	0	9
MICHAEL PITRNAUER 09	0	0	199	4	1	0	0	0	2	2
EDIN HARCEVIC 11	0	0	2	2	0	0	0	0	2	0
DANIEL SEPER 12	0	0	1530	17	3	2	0	0	0	0
THOMAS GOLL 14	0	0	1086	13	0	1	0	0	1	2
PETER SCHÜTZENHÖFER 15	0	0	1240	16	1	5	0	0	2	4
JAN FELDMANN 16	0	0	1548	18	1	5	0	0	0	3
PHILIP DIMOV 17	0	0	996	12	1	6	4	0	0	1
THOMAS STEINER 18	0	0	1018	13	0	2	0	0	1	5
DANIEL RANDAK 19	0	0	1023	16	0	4	0	0	5	3
PHILIP OBERMÜLLER 20	0	0	310	10	0	2	0	0	8	0
FLORIAN KÖNIG 22	0	0	1620	18	3	2	0	0	0	0
MIRZA BERKOVIC 23	0	0	883	15	1	7	0	0	5	8
STEFAN BACHINGER 25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
STEFAN BARAC 26	0	0	11	2	0	0	0	0	2	0
MARIO TOMANEK 27	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MORITZ SCHALLER 28	0	0	512	9	0	2	0	0	3	3

S...SPIELT, E...ERSATZ

AKTUELLE SPERREN: DIMOV (GELB/ROT), FELDMANN (5. GELBE)

SCHIEDSRICHTER

ALAIN SADIKOVSKI

ASSISSTENT_INNEN

PATRICK KOSCIELNICKI
SARA TELEKWEITERE SPIELE
DER 21. RUNDE:FR, 31. 3. 2017, 19:00
SC/ESV PARNDORF V
SC NEUSIEDL/SEEFR, 31. 3. 2017, 19:30
SG TRAIKIRCHEN V
FK AUSTRIA (A)SA, 1. 4. 2017, 15:00
SV SCHWECHAT V
ASK EBREICHSDORFSA, 1. 4. 2017, 15:30
SC RITZING V
SC MANNSDORFSA, 1. 4. 2017, 16:00
RAPID II V
FIRST VIENNA FCSO, 2. 4. 2017, 15:30
SKN JUNIORS V
ADMIRA JUNIORSSPIELFREI:
SKU AMSTETTEN

S E

- 0 0 01 BENJAMIN **NECKAM** (TW)
- 0 0 21 MARK **GRIGORYAN** (TW)
- 0 0 02 FLORIAN **HIMLER**
- 0 0 03 MUHAMMET ALI **ARAZ**
- 0 0 04 GABRIEL **BAYER**
- 0 0 05 LUKA **GUSIC**
- 0 0 06 RAFFAEL **BEHOUNEK**
- 0 0 07 EMANUEL **RAJDL**
- 0 0 08 ALEKSANDAR **STOJILJKOVIC**
- 0 0 09 OSMAN **BOZKURT**
- 0 0 10 AMAR **HELIC**
- 0 0 11 MARTIN **MAROSI**
- 0 0 12 MATEJ **MILICEVIC**
- 0 0 13 CHRISTIOPH **OCHRANA**
- 0 0 14 LUKAS **MATSCHINGER**
- 0 0 15 MICHAEL **SVOBODA**
- 0 0 16 CEM **ATAN**
- 0 0 17 PHILIP **WENDL**
- 0 0 18 NINOSLAV **GRIGOROV**
- 0 0 19 DOMINIK **EICHINGER**
- 0 0 20 MATHIAS **SVOBODA**
- 0 0 22 VOLKAN **DÜZGÜN**
- 0 0 23 ANDREAS **BAUER**
- 0 0 24 MAXIMILIAN **BALZER**
- 0 0 25 EMIR **DILIC**
- 0 0 26 OKAN **CELIK**
- 0 0 77 DOMINIK **KIRSCHNER**

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ RLO

(aus Sicht des WSK):

Gesamt (RLO):

1 Sieg - 0 Unentschieden - 2 Niederlagen
Torverhältnis: 2:3

Heimbilanz:

0 Siege - 0 Unentschieden - 1 Niederlage
Torverhältnis: 1:2

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN FCS

Saison 2015/16: 6. (RLO)
 Saison 2014/15: 1. (Wiener Liga)
 Saison 2013/14: 2. (Wiener Liga)
 Saison 2012/13: 3. (Wiener Liga)
 Saison 2011/12: 3. (Wiener Liga)
 Saison 2010/11: 6. (Wiener Liga)
 Saison 2009/10: 4. (Wiener Liga)

AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO

(aus Sicht des FCS):

Runde 2: SC Neusiedl 0:1 (0:0)
 Runde 4: Austria (A) 0:0 (0:0)
 Runde 7: FCM Traiskirchen 0:0 (0:0)
 Runde 9: SC/ESV Parndorf 0:0 (0:0)
 Runde 11: SKN Juniors 3:0 (1:0)
 Runde 15: Admira Juniors 0:1 (0:1)
 Runde 16: ASK Ebreichsdorf 2:2 (0:0)
 Runde 18: SC Mannsdorf 3:2 (0:1)
 Runde 20: SKU Amstetten 1:1 (1:0)



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!



FERIENWOCHEN

Auf die Plätze - Ferien - los!



Hi Jump Wien

Infohotline und Anmeldung

0699/14558894

www.ferienwochen.at

office@ferienwochen.at

Ferienbetreuung in den Sommerferien

Sportzentrum Schmelz
Zentral in Wien

Rabatt exklusiv für Mitglieder des WSK:

EUR 10.- Rabatt für eine Ferienwoche ganztags

EUR 5.- Rabatt für eine Ferienwoche halbtags

Einfach auf ferienwochen.at anmelden
und **Rabattcode WSK-17** eingeben!

FERIENWOCHEN.AT

Ganz- oder Halbtagsbetreuung für
6 bis 12-Jährige in den Sommerferien!

